

Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

südlich⁺

Ausgabe 11 • Oktober bis November 2022

FEIN GEMACHT



Inhalt

| | |
|---|-------------|
| Geistliches Wort | Seite 3 |
| Gottesdienstplan Sprengel | Seite 4-5 |
| Thema: Sonntagskleidung..... | Seite 6 |
| Thema: Fein gemacht zur Konfirmation | Seite 6 |
| Thema: Siehe, es ist gut! | Seite 7 |
| Thema: Die Kunst zu loben | Seite 8 |
| Pfarrerin Weintz verabschiedet sich ... | Seite 9 |
| LAIB und SEELE | Seite 10 |
| Glaubens-Gespräche, Themen-Abende... | Seite 11 |
| Beten für den Frieden | Seite 11 |
| Einzelfallhilfe gesucht..... | Seite 11 |
| Besondere Termine im Sprengel | Seite 12-13 |
| Jugendleiter_in werden | Seite 14 |
| Gemeindekirchenratswahl 2022 | Seite 14-15 |
| Sommer im Glas! | Seite 16 |
| Wir machen Schönow noch schöner ... | Seite 16 |
| Schönow-Buschgraben | Seite 17-19 |
| Stephanus | Seite 20-23 |
| Zur Heimat | Seite 24-27 |
| Kontakte und Adressen | Seite 31-32 |

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es **sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen** zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten (siehe Rückseite) und Aushänge.
Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Korrekturen vor; sollte der Redaktion die Kürzung eines Artikels notwendig erscheinen, geschieht dies nach Rücksprache mit dem / der Verfasser:in. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Helga Galli, Pfarrerin Anna Nguyen-Huu, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Cornelia Trojahn; Kontakt: redaktion@sydlicht.de; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenow-buschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F. Offik, K.Herrmann-Brentel; **Druck:** Druckerei Friedrich, Ubstadt; Auflage: 5.600 Exemplare

Titelbild: Rodnae Productions / Pexels

Thema der nächsten Ausgabe (Dezember 2022/Januar 2023):

„Heimat“

Wenn Sie eine Idee zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion.

Redaktionsschluss:

24. Oktober 2022

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

„Fein gemacht ...“?!

Pfarrer Claas Ehrhardt

Wenn ich diese beiden Worte in die Suchmaschine eingebe, springen mir sofort zahlreiche Webadressen entgegen, die sich so oder zumindest fast so nennen. Nehmen wir nur die ersten drei.

Unter „fein-gemacht“, „feinjemacht“ bzw. „Fein G‘macht“ finden sich:

Eine traditionsreiche Fleischerei in Norddeutschland, ein Unternehmen, das mit Leckereien befüllte Geschenkboxen für jeden Anlass liefert und eine „Powerfood-Manufaktur“, die „ausschließlich handgefertigte Produkte aus hochwertigen Zutaten“ anbietet.

So unterschiedlich die Anbieter auch sind, eins haben sie offenkundig gemeinsam: Sie wollen mit ihrer jeweiligen Version von „Fein gemacht“ ein besonderes Qualitätsbewusstsein für ihr jeweiliges Produkt dokumentieren. Also: „Fein gemacht“ als „Gütesiegel“?

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an „fein“ bzw. „fein gemacht“ denken? Vielleicht ja das Gegenteil von „grob“ wie bei der feinen Leberwurst?

Denken Sie an Eleganz, Stil und gutes Benehmen, wie sie „feinen Leuten“ eigen sind bzw. sein sollten? An besondere Achtsamkeit und Präzision wie beim Feinschliff?

Oder haben Sie noch ganz andere Assoziationen zu diesen vier Buchstaben f-e-i-n?

Ein Blick in den Duden zeigt, welche Vielfalt sie in sich tragen, wie z.B.:

- die dünne, zarte Beschaffenheit eines Wesens, einer Stimme, einer Sache
- die Fähigkeit, einfühlsam und / oder sehr genau zu agieren

- die besondere Qualität eines Produktes oder einer Leistung

Gemeinsam ist allen Optionen von „fein“, dass sie eine positive Bewertung in sich tragen. Was ja gut zur landläufigen Redewendung „fein gemacht“ passt. Sei es, wenn ich mein Gegenüber lobe („das hast Du aber fein gemacht“). Sei es, wenn ich mich „fein mache“, um für den entsprechenden Anlass „gut“ gekleidet zu sein.

Auch ein Blick in unsere Bibel bestätigt diese Wahrnehmung. In allen elf Fällen, bei denen die Luther-Übersetzung den hebräischen Urtext mit „fein“ übersetzt, ist im engeren oder weiteren Sinn „gut“ gemeint. Auch wenn wir wissen, dass „gut gemeint“ nicht immer „gut gemacht“ bedeutet, fällt mir genau das ein: „Gut gemacht!“

Gleich im ersten Kapitel, das von der Erschaffung unserer Welt handelt, steht es am Ende eines jeden Schöpfungstages: „Und Gott sah, dass es gut war.“

Man könnte auch übersetzen:

Fein gemacht!

WIR sind fein gemacht!!

In aller Unterschiedlichkeit und Vielfalt „fein gemacht“, zum „Bilde Gottes“, wie es in 1. Mose 1,27 heißt. Was bedeutet, dass uns in jedem Gegenüber ebenfalls ein Bild Gottes begegnet. Ein Bild göttlicher Vielfalt. Wow!

Und nur ein Kapitel später steht, wie ich finde, noch etwas Entscheidendes:

Uns allen, die wir zu Gottes Bilde geschaffen sind, wird seine „feine“ Schöpfung anvertraut, auf dass

wir sie bewahren. Mit all ihrer Vielfalt und Pracht, die wir gerade im Sommer genießen. Deren Ressourcen aber zugleich immer schneller immer weniger werden.

Ich schreibe diese Zeilen am bisher heißesten Tag des Jahres, an dem die Bäume und Pflanzen um uns herum mächtig die Blätter hängen lassen, derweil im Süden Europas (schon wieder) große Waldflächen in Brand stehen.

Gleichzeitig sorgen wir uns schon vor ungewohnt kühlen Stuben im Winter, weil uns auch da, wenn auch aus anderen Gründen, Ressourcenknappheit droht.

Das eine wie das andere führt es uns vor Augen: Vieles, was unser Leben bislang gut gemacht hat, ist nicht so sicher, wie geglaubt. So sind wir herausgefordert, Gewohnheiten und Prioritäten zu überdenken.

Möge uns dabei die nötige Achtsamkeit begleiten im Füreinander und Miteinander. Und im Blick auf Gottes wunderbare Schöpfung, die uns anvertraut ist. Von der es am Ende des sechsten Tages sogar heißt: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31)



Foto © Hans Hillewaert/Wikimedia

SONNTAG, 02. Oktober Erntedank

| | | |
|-------|---------------------|---|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Taufen, Abendmahl |
| 11.30 | Stephanus | Mitmachkirche Pfarrerin Nguyen-Huu Abendmahl |
| 11.30 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Abendmahl |

SONNTAG, 09. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-------|---------------------|---------------------------------|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Schultze |
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Lektorin Beuster |
| 11.30 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Schultze |

SONNTAG, 16. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-------|---------------------|--|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Schultze Abendmahl |
| 10.00 | Stephanus | Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus OpenGate:Music |
| 11.30 | Zur Heimat | Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus OpenGate:Music |

SONNTAG, 23. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-------|---------------------|---|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt |
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu Abendmahl und Konfirmationsjubiläum |
| 11.30 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt |

SONNTAG, 30. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis | Vorabend Reformationstag

| | | |
|-------|---------------------|-------------------------------------|
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Pfarrer Schultze |
| 11.30 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Schultze |
| 18.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu |

Konfirmations-Jubiläum im Sprengel

Abendmahls-Gottesdienst am 23. 10. um 10.00 Uhr in der Stephanus-Kirche

Alle Menschen sind herzlich eingeladen, das Jubiläum ihrer Konfirmation zu feiern – ob die nun vor 50, 60 oder auch 10 oder 25 Jahren war, und auch wenn sie damals nicht in Zehlendorf, sondern ganz woanders gefeiert wurde.

Wir feiern einen festlichen Abendmahls-Gottesdienst, und haben danach noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Keksen gemütlich zusammen zu sitzen.

Bitte lassen Sie uns doch vorher ihren Namen und Ihren Konfirmationsspruch wissen, und auch Datum und Ort Ihrer Konfirmation – dann können wir eine entsprechende Urkunde für Sie vorbereiten, und die Konfirmationssprüche können im Gottesdienst eine Rolle spielen.

Auch, falls Sie sich ein bestimmtes Lied wünschen, können Sie uns das wissen lassen.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Anna Nguyen-Huu
Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Berlin-Zehlendorf
Mühlenstr. 45
14167 Berlin
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de
030 53664862
01520 5280869 (auch signal)

SONNTAG, 6. November 21. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-------|---------------------|-------------------------------------|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu |
| 11.00 | Zur Heimat | Pfarrer Ehrhardt Abendmahl |
| 11.30 | Stephanus | Mitmachkirche Pfarrerin Nguyen-Huu |

SONNTAG, 13. November 22. Sonntag nach Trinitatis

| | | |
|-------|---------------------|--|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Schultze |
| 10.00 | Stephanus | Der Andere Gottesdienst Prädikantin Klaus OpenGate:Music, Gospelchor |
| 11.00 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Abendmahl |

SONNTAG, 16. November Buß- und Betttag

| | | |
|-------|------------|---------------------------------|
| 18.00 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Schultze |
|-------|------------|---------------------------------|

SONNTAG, 20. November Ewigkeitssonntag

| | | |
|-------|---------------------|---|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Schultze Abendmahl |
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu Abendmahl Stephanuschor |
| 11.00 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Abendmahl |

SONNTAG, 27. November 1. Advent

| | | |
|-------|---------------------|---|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Pfarrer Schultze Einführung der neuen GKR-Mitglieder |
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu |
| 11.00 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Einführung der neuen GKR-Mitglieder |

SONNTAG, 04. Dezember 2. Advent

| | | |
|-------|---------------------|---------------------------------|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Gottesdienst Vikar Rothe |
| 11.30 | Stephanus | Mitmachkirche Team |
| 15.00 | Zur Heimat | Gottesdienst Lessons & Carols |

SONNTAG, 11. Dezember 3. Advent

| | | |
|-------|---------------------|--|
| 10.00 | Schönow-Buschgraben | Familiengottesdienst Pfarrer Schultze Kita |
| 10.00 | Stephanus | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt |
| 11.30 | Zur Heimat | Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt |

Freitags, Taizéandacht in Stephanus | Prädikantin Klaus und Team:

| | |
|----------------------|---------------------------|
| jeweils um 19.00 Uhr | 28. Oktober, 25. November |
|----------------------|---------------------------|

Dienstags, Andacht mit Nachgespräch im Theodor-Wenzel-Haus | Pfarrer Schultze:

| | |
|----------------------|---------------------------|
| jeweils um 15.00 Uhr | 25. Oktober, 22. November |
|----------------------|---------------------------|

Fein gemacht! Über Sonntagskleidung

Thora Weintz

Sie hatten sich wirklich herausgeputzt. Rosa, wohin das Auge sah. Kleider mit viel Rock und Glitzer dran. Und obendrauf, zur Krönung, Haarreifen. Mit noch mehr Glitzer. Stolz standen die drei kleinen Mädchen vor mir, eine Prinzessinnenparty beim Gottesdienst. Hinter ihnen, etwas verlegen, ihr Vater. „Sie wollten sich schick machen, weil doch Sonntag ist.“, erklärte er.

Sonntagskleider! Eine Tradition, die manchmal im Verschwinden scheint und manchmal bemerkenswert lebendig. Über viele Jahrhunderte aber war sie einfach eine logische Angelegenheit: Wenn man nur wenige Kleidungsstücke besitzt und sechs Tage die Woche hart arbeiten muss, dann zieht man an dem einen Ruhetag natürlich die schöneren an. Zumal dann, wenn man - etwa beim Kirchbesuch - gesehen und gesehen werden kann. Darum der Sonntagsstaat - abgeleitet nicht von dem Nationengebilde, sondern vom plattdeutschen Adjektiv „staatsch“, das so viel wie ‚ansehnlich‘ und ‚prachtvoll‘ heißt. Stattlich eben! Auch das ist eine Art und Weise, den Sonntag als heilsame Unterbrechung des Alltags bewusst zu machen - und sich außerdem etwas herauszuputzen.

In vielen Regionen Deutschlands gab es entsprechend eine Alltagsstracht und eine extra Festtagsstracht. In der Festtagsstracht wurden dann aber auch alle Feste bestritten - vom Sonntag bis hin zur eigenen Hochzeit. Das weiße Brautkleid ist

eine vergleichsweise moderne Angelegenheit und konnte sich erst in den 1920ern so richtig durchsetzen.

Aber Sonntagskleidung, in der man besonders präsentabel aussehen sollte, war beileibe nicht immer das reine Vergnügen - aus der Kindheit erinnern sich manche noch an kratzige Strümpfe und an Kleider, in die nun aber wirklich bitte kein Riss und kein Fleck kommen sollte. Das schränkte Spielmöglichkeiten doch gleich deutlich ein!

Heute haben wir in aller Regel viel mehr Kleidung. Weniger Menschen arbeiten körperlich, dafür mehr in Berufen, wo man zur Arbeit formellere Kleidung tragen muss. Und wer sich Montag bis Freitag in Anzüge und Strumpfhosen hüllt, der schlüpft sonntags womöglich eher bewusst in bequeme Freizeitkleidung, in T-Shirt und Jogginghose. Sonntagskleider anderer Art - auch sie markieren eine Unterbrechung des Alltags, der Sonntag ist kein Tag wie jeder andere. Nur fein gemacht ist man so eher nicht.

Aber es gibt sie durchaus noch, die Sonntagskleidung. Ich habe den Eindruck, dass die meisten Menschen, die ich am Sonntag im Gottesdienst erlebe, ihre Kleidung bewusst wählen - und oft auch etwas besonders Schönes, nicht Alltägliches. Auffällig ist es auch bei den afrikanischen Christen, denen ich sonntags manchmal auf dem S-Bahnhof begegne. Je nach Herkunft

Fein gemacht

Almut Hohmann

Mit diesen Worten ‚der Belohnung‘ saß ich am 6. Juni auf der Terrasse und ließ den vorherigen Tag der Konfirmation Revue passieren. War alles fein gemacht? Hatten wir uns alle fein gemacht? Hatten die Wochen der Planung und Vorbereitung zum gewünschten Ergebnis geführt?

Für so eine Konfirmation will einiges ‚fein gemacht‘ sein. Und auch bei Kind Nummer drei ist noch keine Routine diesbezüglich vorhanden.

Wir Eltern wissen um den feierlichen Anlass und den sich daraus ergebenden Dresscode. Beim Elternabend vor der Konfirmation bemerkte ich rasch, dass ich diesmal ‚nur‘ das männliche Thema Hose, Hemd, Sakko und Schuhe zu beachten hatte. Auch da gibt es Unwägbarkeiten, wie die plötzlichen Wachstumsschübe, die die Schuhe ‚von eben auf jetzt‘ zu klein werden lassen oder die gute Anzughose, die jetzt doch zu kurz zu werden droht ... alles nichts im Verhältnis zu den Hinweisen, die auf besagtem Elternabend zu hören waren. Wir mussten uns keine Gedanken machen über durchsichtige Röcke ➤

und Gemeinde hüllen sich Frauen und Männer in weiße Gewänder - so etwa die Gemeinde in Eritrea, die sich in Zehlendorf-Mitte trifft - oder in farbenprächtige Drucke mit passendem Kopfputz. Und die zugehörigen Kinder oft in Spitzenkleidchen und Spangenschühchen. Die eingangs erwähnten drei Sonntagsprinzessinnen würden sich verstanden fühlen!

Fein gemacht – siehe, es ist gut!

Pfarrerin Thora Weintz

➤ (dank der wunderschönen Glasfront kommt unerwartet viel Licht von hinten), zu knappe Oberteile die zu rutschen drohen (was haben wir nicht schon alles in den Vorjahren gesehen), Probelaufen in den schicken neuen Pumps und den aktuellen Hochsteckfrisuren.

Es ist gar nicht so einfach, sich ‚fein zu machen‘ und dabei auch noch an so viele Kleinigkeiten zu denken. Da fiel mir der Rat vom Pfarrer bei meiner eigenen Konfirmation ein: „... schaut unter Eure Sohlen der neuen Schuhe und bitte, entfernt die Etiketten!“ Ja, es ist wie im richtigen Leben, auf die Kleinigkeiten kommt es an.

Der Tag der Konfirmation lebt nicht alleine vom sich fein machen und dem feierlichen Gottesdienst, sondern die Zeit nach dem Gottesdienst will vorbereitet sein, was gibt es wann zu essen und trinken, wer sorgt sich um die Dekoration und räumt vor- wie auch nachher?

Ist auch das alles bedacht und in Nachtschichten bis hin zu den Tischkarten vorbereitet, dann heißt es nur noch am Sonntag: sich fein zu machen.

Wie groß ist dann die Freude, wenn frau (und man) beim Gang zur Kirche die vielen fein gemachten Jugendlichen sieht, die fein gemachten Familien und wo man sich gut vorstellen kann, wie fein gemacht bei jeder einzelnen Familie der Tisch für das Gesellige sein wird.

Dann, am Tag danach, schauen wir dankbar und mit Freude zurück auf den tollen Tag, auf die schönen Stunden in Gemeinschaft, erst in der Kirche, dann mit der Familie, sehen auf den vielen Fotos die zufriedenen Blicke der Hauptperson und können abschließend feststellen: fein gemacht!

„Fein gemacht!“ Die Titelworte dieser Ausgabe haben viele Facetten. Mit Lob haben sie zu tun, mit dem Sich-Schmücken und dem gut geschaffen sein. Etwas davon begegnet uns gleich auf den ersten Seiten der Bibel, in der Erzählung, die vom Ursprung der Welt in Gott berichtet. Und wie in einem Gedicht heißt es nach der Beschreibung der einzelnen Schöpfungstage immer wieder: „Und siehe, es war gut!“

Fein gemacht! Worte, die Gott über seine Welt spricht, zumindest im Anfang zu sich selbst und im Stillen - sonst ist ja noch niemand da. Und am Ende sogar: Siehe, es war sehr gut!

Später ist diese Feststellung dann eine Rolle, die auf die Geschöpfe übergeht oder in die sie zumindest mit einstimmen. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ beginnt der Psalm 103. Wobei „Loben“ eigentlich eine etwas blasse Übersetzung des Hebräischen Originals ist: Was da steht, könnte man ebenso gut mit segnen übersetzen. Nicht nur Gott segnet uns Menschen - wir Menschen segnen Gott!

Nanu: Braucht Gott unser Lob? Braucht er Eigenlob? Das klingt erstaunlich. Und brauchen ist in der Tat vielleicht nicht das treffende Wort. Aber dahinter steckt die Erkenntnis: Segen ist Teil einer Beziehung und insofern keine Einbahnstraße, sondern etwas, das hin fließt zum Menschen und zurückfließt in dem Bewusstsein: Was uns zum Leben dient, das Auge und das Herz erfreut – in letzter Konsequenz stammt es von Gott. „Fein gemacht“ zu sehen, zu sagen – auch wenn wir das Lob meist mit anderen Worten ausdrücken – erkennt das an. Auch deswegen kennt das Judentum eine reiche Tradition von Segenssprüchen an Gott: Beim Anblick eines Regenbogens. Für den Geruch von Blumen und Kräutern. Wenn man etwas zum ersten Mal erlebt oder zum ersten Mal seit langer Zeit.

So das Gute, ausdrücklich zu sehen und zu würdigen macht auch das eigne Leben reicher und tiefer. In der Tat: „Fein gemacht!“



Die Kunst zu loben

Karen Beck, Paar- und Familientherapeutin

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen auf seiner Bank, in der Nähe eines Spielplatzes und hören immer wieder

- „Toll!“

- „Super!“

- „Weiter so!“

und zwischendurch

- „Das hast du fein gemacht!“

Warum loben Eltern ihre Kinder, fragen Sie sich.

Ihr Lob soll motivieren, damit sie sich noch mehr anstrengen. Damit sie wissen, dass die Eltern mit ihnen zufrieden sind. Es ist auch ein Versuch, sie auf ihre Stärken aufmerksam zu machen.

Warum loben Chefs ihre Mitarbeiter? Aus den gleichen Gründen.

Unter Lob versteht man eine ehrliche Anerkennung von Leistungen und Verhaltensweisen in Worten, häufig begleitet von entsprechender Mimik und Gestik.

Alle Menschen sind auf positive Rückmeldungen angewiesen: auf Lob, Anerkennung und Wertschätzung.

Dabei ist Lob nicht unumstritten. Warum?

Lob ist wie ein zweischneidiges Schwert. Es kann erfreuen und motivieren und auch Angst vor Fehlern, Frust und Misstrauen auflösen. Beides ist möglich. Jedoch ist unvorhersehbar, welche Gefühle es im anderen hervorruft.

In jedem Lob steckt immer eine subjektive Bewertung. Der Loben-

de schreibt sich selbst die Kompetenz und Befugnis zu, sein Gegenüber zu beurteilen. Mit seinem Lob macht er den anderen zum Objekt. Die Beziehung ist dann nicht mehr gleichwürdig, die Augenhöhe fehlt.

Lob hat viele Facetten. Mal kommt es als schnell dahingesagte Floskel daher, die Leistung oder gutes (angepasstes) Verhalten belohnt. Mal ist es übertrieben und mal inflationär. Es kann aber auch eine Strategie sein, um zu erreichen, dass das Kind macht, was die Eltern wollen. In diesem Fall ist Lob manipulativ.

Viele Kinder, die oft gelobt werden, wollen immer mehr. Sie fordern es nicht selten auch ein, um zu wissen, ob sie etwas gut gemacht haben bzw. ob sie gut genug sind. Lob kann also abhängig machen. Die Eigenständigkeit bleibt auf der Strecke, weil Kinder zunehmend glauben, dass sie das tun müssen, was andere wollen, um anerkannt zu werden.

Lob ist gut gemeint, aber selten hilfreich. Die positive Absicht kommt oft nicht an. Deshalb ist richtiges Loben eine hohe Kunst. Wie kann es gelingen?

Es braucht ein Bewusstsein, Lob dem Anlass angemessen einzusetzen, d.h. keine Selbstverständlichkeiten zu loben. Es braucht eine zugewandte innere Haltung sowie eine Einfühlung in die momentane Situation und Beziehung. Ein Lob sollte echt sein, glaubwürdig,

wertschätzend und beschreibend, auf keinen Fall bewertend. Es sollte eher die Bemühung und den Einsatz würdigen als das Talent, die Person selber oder das Ergebnis.

Wie formuliert man ein Lob, das bestärkt? Gerade darin tun wir uns schwer, weil wir keine Tradition besitzen, so etwas in Worte auszudrücken.

„Dein Nachtschiff hat mich überrascht. Was für eine spannende Kombination: Zimt und Minze! Kannst du mir bitte das Rezept geben?“

oder „Wie geduldig und liebevoll Sie mit Ihrem dementen Vater umgehen, beeindruckt mich.“

Wem Loben jetzt zu heikel oder zu kompliziert erscheint, der kann alternativ auf andere positive persönliche Rückmeldungen zurückgreifen, die eindeutiger sind, wie z.B. Wertschätzung, Ermutigung und Dankbarkeit. Diese stärken Selbstwertgefühl und erfüllen unser Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Bestätigung, ob im Beruf, in einer Paar- oder Eltern-Kind-Beziehung, einfach überall.

„Deine Hilfe war eine Entlastung für mich. Darüber habe ich mich sehr gefreut!“

„Ich bin mir sicher, Sie werden eine Lösung finden, weil es Ihnen in ähnlichen Fällen bereits gelungen ist!“

„Das sieht viel besser aus als vor einigen Tagen.“

Solche wohlwollenden Worte wirken auf alle Beteiligten positiv, und die Beziehung bleibt lebendig.

Liebe Thora,

„nun zu guter Letzt, geben wir dir jetzt auf die Wandrung das Geleit“ –

so habe ich viele Jahre im Schulchor die jeweiligen Abiturienten verabschiedet, die nach mehr als zehn Jahren die Schule verlassen haben.

Zehn Jahre, ungefähr ein Viertel Deines Berufslebens, ist es nun auch schon her, dass Du als Pfarrerin nach Schönow-Buschgraben kamst.

Kaum jemand anderes kann überblicken, was in diesen Jahren an Bewährtem noch Bestand hat, erst recht nicht, was sich alles verändert hat – sei es durch neue Schwerpunktsetzungen in der Gemeinde selbst, sei es durch Veränderungen, die nachdrücklich von außen an die Gemeinde herangetragen worden sind.

Von der Vielzahl der personellen Veränderungen bei haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, habe ich dabei noch gar nicht gesprochen.

Ich selbst kann nur ein Viertel Deiner Amtszeit überblicken, doch schon in dieser Teilzeit ist mir bewusst geworden, mit welcher Offenheit, ja Selbstverständlichkeit, Du Dich an neue Gegebenheiten angepasst, sie immer wieder auch als Chance begriffen hast. Dafür sind wir Dir und Deiner Familie dankbar, die jede Veränderung mitgetragen hat.

Jetzt heißt es Abschied zu nehmen und die nächste Zeile des Liedes lautet dann auch:

“wandre mutig fort, und an jedem Ort sei dir Glück und Heil zur Seite!”

Unsere guten Wünsche und Gedanken begleiten Dich.

Michael Simon

für den GKR Schönow-Buschgraben

Pfarrerin Weintz verabschiedet sich

„Wir sind immer in Geschichten. Geschichten in Geschichten in Geschichten. Man weiß nie, wo eine endet und eine andere beginnt! In Wahrheit fließen alle ineinander. Nur in Büchern sind sie säuberlich getrennt.“ So schreibt der Autor Daniel Kehlmann.

In den letzten zehn Jahren sind Ihre Geschichten und meine Geschichte oft ineinander geflossen. Denn seit August 2012 war ich Pfarrerin bei Ihnen in der Gemeinde Schönow-Buschgraben und später auch im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd.

Sie haben mir Geschichten erzählt. Lustige Anekdoten. Glaubenserfahrungen. Ereignisse, die das Leben geprägt haben. Und ganze Biographien, Lebensgeschichten habe ich gehört bei Besuchen und Trauergesprächen.

Ich habe Ihnen Geschichten erzählt. Manchmal auch von mir, meinen Erfahrungen, meinem Glauben, aber immer wieder vor allem Geschichten aus der Bibel. Mit den Kindern aus der Kita auf dem Boden im Morgenkreis. In der Runde im biblischen Gesprächskreis. Und im Gottesdienst auf der Kanzel.

Sie haben mir Geschichten erzählt von der Kirchengemeinde und was sie bisher ausgemacht hat. Und gemeinsam haben wir unter anderem im Gemeindegemeinderat versucht, Geschichten zu entwickeln, wie es weitergehen kann mit unserer Kirche und der Zukunft.



Foto: privat

Auch meine Geschichte ist weitergegangen in den letzten zehn Jahren. Ich habe einiges als Pfarrperson dazugelernt (und die ersten grauen Haare bekommen!). Ich habe geheiratet, meine Tochter ist auf die Welt gekommen. Ich habe Abschied genommen von Menschen und mich gefreut über welche, die dazu kamen. Manches war anstrengend. Vieles war schön. Zehn Jahre lang war ich Ihre Pfarrerin, und ich war es gerne.

Nun geht meine Zeit in Zehlendorf zu Ende, und ich wechsele in die Kirchengemeinde Lichtenrade. Unsere Geschichten fließen wieder etwas weiter auseinander. Aber sie bleiben verbunden. Weil Gott, der große Geschichtenerzähler, seinen roten Faden darin weiterspinnet. Ich bin gespannt, wie es weitergeht!

Sehr herzlich,
Ihre Thora Weintz

LAIB UND SEELE

in der Ev. Stephanus-Gemeinde Berlin-Zehlendorf

Im letzten Südlicht habe ich von den neuen Herausforderungen bei LAIB und SEELE geschrieben, denen wir uns zu stellen haben, seit zusätzlich zu unseren bisherigen Kunden ca. 350 UkrainerInnen kommen, die unsere Lebensmittel auch dringend brauchen.

Mit der Änderung unserer Ausgabezeiten hatten wir darauf reagiert: Seit Mai kommen unsere „Stammkunden“ nur noch alle zwei Wochen; die ukrainischen Kriegsflüchtlinge unterstützen wir jeweils in den Wochen dazwischen.
Das müssen wir leider beibehalten!

Information für die regulären Kunden von LAIB und SEELE:

Ihre nächsten Ausgabetermine sind - bis auf weiteres - immer an den Dienstagen in den geraden Kalenderwochen, konkret am 4.10., 18.10., 1.11., 15.11., 29.11. und 13.12.

Informationen für Ukrainer:

Am 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12. und 20.12. können Sie bei uns Lebensmittel-Spenden abholen. Zeit 11 – 13 Uhr.

Інформація для українців:

Ви можете отримати від нас пожертви на їжу: 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12. та 20.12. Час 11:00 – 13:00.

Gisela Klaus – Organisation

Viel mehr Bedürftige – weniger Lebensmittelspenden!

Viele von Ihnen wissen vielleicht aus den Pressemitteilungen der Berliner Tafel, dass die Menge der Lebensmittelspenden aus den Supermärkten stark abgenommen hat.

Zusammen mit der viel größeren Anzahl von Menschen, die bei uns Lebensmittel abholen, ergibt das ein dickes Minus!

Aber Sie können uns helfen:

Wenn Sie uns haltbare Lebensmittel spenden (z. B. Konserven, Nudeln, Reis, H-Milch), könnte es wieder reichen!

Bitte bringen Sie Ihre Spende beim nächsten Gottesdienstbesuch mit (oder wenn Sie zum Chor gehen oder wann immer Sie zur Gemeinde kommen). Dort wird ein Korb stehen, in den Sie Ihre Spenden ablegen können.

Wir danken Ihnen im Namen der Bedürftigen.
Gisela Klaus – Organisation

Mein Einkaufszettel:
Brot
Kaffee
Milch
Bananen
Paprika
....
+ 1 Paket Nudeln
für LAIB und SEELE.

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Glaubens-Gespräche, Themen-Abende

PfarrerIn Nguyen-Huu

Für alle interessierten Menschen aus dem Sprengel, etwa einmal im Monat Donnerstag abends um 19.30 Uhr im Anbau der Stephanus-Kirche:

13. Oktober:

Versöhnung feiern: Yom Kipur (Versöhnungstag) – Buße und Abendmahl

3. November:

Erinnern für die Zukunft: Sachor (Gedenke) – 9. November

1. Dezember:

Wundervoll: Chanukka – Weihnachten

Wir beschäftigen uns jeweils mit einem jüdischen und einem christlichen Fest.

Vielleicht haben Sie die Plakate auch schon im Schaukasten gesehen:

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

Es handelt sich um Plakate, die das ganze Jahr hindurch monatlich wechselnd darauf aufmerksam machen, welche Zeit im Jahr wir gerade haben und welche Feste wir gerade feiern – in den jüdischen und in den christlichen Gemeinden.

Die Initiative ging von unserer Landeskirche aus, von der EKBO. Inzwischen ist daraus ein deutschlandweites ökumenisches Projekt geworden, das von der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz getragen wird. Es geht darum, sich gegen-

seitig wahrzunehmen, und die jüdischen Wurzeln unserer christlichen Feste wieder neu wahrzunehmen. Es geht darum, dem immer wieder aufflammenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen, der gerade wegen dieser so eng miteinander verwobenen Entstehungsgeschichte beider Religionen seine Wurzeln im Neuen Testament und in der weiteren christlichen Tradition hat. Wir haben in dieser zunehmend weniger religiösen Welt gemeinsame Lebensfragen, die uns beschäftigen, und die wir besprechen und bedenken und eben auch feiern wollen. Dabei sich inspirieren zu lassen, und dabei einander kennen zu lernen – dazu können diese Plakate helfen, und alles, was wir weiter mit ihnen anfangen.

Denn erstens können Sie, wenn Sie ein Plakat im Schaukasten sehen, selber auf der Homepage der Kampagne nachschauen und jeweils einige Texte zu den Themen lesen (<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>).

Zweitens aber würde ich mich sehr gerne mit vielen interessierten Menschen aus dem Sprengel treffen, und uns gemeinsam mit diesen Themen zu beschäftigen. Ich bereite mich dann vor allem auf die betreffenden Feste vor, bringe auch Materialien aus meinem Studienjahr in Israel mit, und dann können wir uns von den Fragen und Interessen der Anwesenden leiten lassen – und gerne auch die passenden Lieder zu den Festen singen.

Beten für den Frieden

PfarrerIn Nguyen-Huu

Es gibt in allen kleinen und großen gottesdienstlichen Angeboten die Gelegenheit, für den Frieden zu beten – leise oder auch laut. In den Sonntags-Gottesdiensten, in der Taizé-Andacht, beim Feierabendmahl, in der Andacht in der Heimat...

Darüber hinaus wird in der Stephanus-Kirche das Team, das sich um die Offene Kirche mittwochs kümmert, auch dieser einen Akzent in Richtung Friedensgebet geben: wir werden Texte bereit legen, mit denen man alleine oder auch gemeinsam für den Frieden beten kann.

Einzelfallhilfe gesucht!

Ich suche für meinen fast 27jährigen geistig beeinträchtigten Sohn eine Einzelfallhilfe für Freizeitgestaltung.

Beispielsweise dienstags von 18 bis 20 Uhr schwimmen im Hüttenweg. Man kann auch mit ihm Fahrrad fahren auf einem Reha-Dreirad, Trampolin springen, Spaziergänge machen oder Eis essen gehen.

Natürlich wird die Tätigkeit vergütet, und eine vernünftige Einarbeitung ist sicher.

Für Ihre Fragen bin ich telefonisch unter 0176 – 96 72 90 15 erreichbar.

Ich freue mich auf Sie!

S. Heininger

Gestärkt ins Wochenende!

Claas Ehrhardt

Unter diesem Motto wollen wir in der Heimat ab November an jedem ersten Freitag eines Monats Nahrung für Seele und Leib teilen. Wir beginnen mit einer Andacht, in der Gesang, Stille, Gebet, ein geistlicher Impuls und die Möglichkeit einer persönlichen Segnung ihren Raum haben sollen.

Im Anschluss laden wir zu Gemeinschaft und Austausch bei Fingerfood und Getränken ein, um so gestärkt ins Wochenende gehen zu können.

Wir starten am **Freitag, den 4. November um 18.30 Uhr**.

Im Hinblick auf die aktuell herrschende Ungewissheit in Sachen Energieversorgung sowie mögliche Corona-Vorgaben bitten wir Sie, im Vorfeld auf entsprechende Informationen in den Schaukästen und im Internet (www.heimatgemeinde.de) zu achten!

Besondere Termine im Sprengel

Freitags
im Sprengel

„Gestärkt ins Wochenende“ 18.30 Uhr Kirche zur Heimat

Immer am **1. Freitag** im Monat feiern wir eine Andacht in der Kirche. Im Anschluss laden wir zu Fingerfood und Getränken ein. Start: Freitag, 4. November.

Feier-Abendmahl

18.00 Uhr Stephanus-Kirche

Immer am **3. Freitag** im Monat treffen wir uns zum Feiern, Essen, Trinken, Beten, Singen, Reden und Bibel-Lesen ...

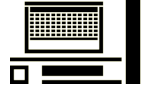
Nächste Termine: 21.10. und 18.11.

Taizé-Andacht

19.00 Uhr Stephanus-Kirche

Immer am **4. Freitag** im Monat kann man sich singend ins Beten und Meditieren hinein schwingen.

So, 16.10.



Ausstellungseröffnung in der Kirche zur Heimat

Eröffnung der Ausstellung „Zivilisationssplinter, Reflexionen & Fleißarbeiten“ von Machi Macholdt. Die Ausstellung läuft vom 16. Oktober bis 11. Dezember 2022. Näheres auf Seite 25.

ACHTUNG!

Ob und in welcher Form die Veranstaltungen auf dieser Doppelseite stattfinden können, hängt von der Infektionslage im Herbst und Winter ab. Bitte informieren Sie sich jeweils vor dem Besuch über unsere Webseiten und Schaukästen.

Fr, 7.10.
19.00 Uhr



Vernissage in Stephanus

Unter dem Titel „LAUFEND FARBEN SETZEN“ findet vom 7.10.2022 bis 23.10.2022 eine Ausstellung von Bildern des Malers Detlef Birkholz statt. Vernissage mit einer Einführung durch Thomas Sander, Musik: Martin Busch, Klavier. Näheres auf Seite 21.

Sa, 22.10.
14.00 Uhr



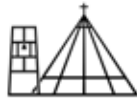
Besuch im Brücke-Museum

Im Brücke-Museum Bilder entdecken, Meinungen austauschen und einander in kleiner Runde kennenlernen. Mit Dr. Martina Schilling und Anna Nguyen-Huu. Anmeldung über das Gemeindebüro Stephanus erbeten! Näheres auf Seite 20.

Besondere Termine im Sprengel

Sa, 22.10.

18.00 Uhr



Lesung in Stephanus

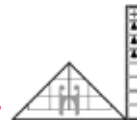
Zum Ende der Ausstellung „LAUFEND FARBEN SETZEN“ findet eine Lesung mit Andreas Urner und Detlef Birkholz in der Stephanuskirche statt.

Musik: Martin Busch, Klavier

Näheres auf Seite 21.

So, 20.11.

17.00 Uhr



Benefizkonzert in Schönow-Buschgraben

Johann Hermann Schein (1586-1630)

„Israelsbrunnlein“

Benefizkonzert für die Vereinigte Aktion für Rumänien e. V.

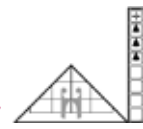
Vokalensemble aus Mitgliedern des RIAS-Kammerchores

Juliane Laake, Viola da gamba; Klaus Treu, Orgel und Leitung

Eintritt frei, Spenden erbeten. (Näheres auf Seite 17.)

Sa, 26.11.

15.00 - 18.00 Uhr



Adventsfest in Schönow-Buschgraben

Mit Würstchen und Musik, Kleinigkeiten zum Kaufen und - wie immer - der Möglichkeit zum Adventskranzbinden!

Ende gegen 18 Uhr mit einer Andacht.

So, 23.10.

17.00 Uhr



Liebeslieder in Schönow-Buschgraben

Divertimento Vocale Berlin

Liebeslieder a cappella

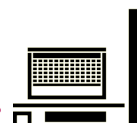
Eintritt frei

Herbstkonzert mit Liebesliedern aus allen Epochen, von der Renaissance bis heute.

Näheres auf Seite 18.

Sa, 26.11.

17.00 Uhr



Adventskonzert in der Kirche Zur Heimat

Ein Adventskonzert mit Spirit of Gospel, dem Gospelchor der Gemeinde Zur Heimat.

Spiritual, Gospel, Jazz, Folk und Pop erzählen von Hoffnung und Zuversicht, von der Sehnsucht nach Frieden und Zusammenhalt und von dem Wunder der Geburt des Gotteskindes in einem Stall in dunkelster Nacht.

Näheres auf Seite 24.

So, 27.11.



Adventsbasar in Stephanus

Basar in Stephanus zu Gunsten der Obdachlosen-Winterhilfe der Melancthon-Gemeinde, Berlin Neukölln

Ab dem 1. Advent findet an allen Adventssonntagen nach dem Gottesdienst im Kirchanbau ein kleiner Weihnachtsbasar statt. Hier können Besucher köstliche Marmeladen, selbstgebackene Weihnachtskekse, kleine Kuchen, kunstvolle Sterne und andere interessante Kleinigkeiten erwerben und damit die Finanzierung der Kältehilfe unterstützen. Näheres auf Seite 20.

GKR Wahl am 13. November in Schönow-Buschgraben



Am Sonntag, 13. November 2022 wird in den Gemeinden Schönow-Buschgraben und Zur Heimat die Hälfte des Gemeindefürsorgeamtes neu gewählt. Die Kandidaten in Schönow-Buschgraben sind:

Dr. Rüdiger Apel
Ulrich Conrad
Birgit Kutscher
Ingrid Siebenscher
Ute Steigenberger

Eine ausführliche Vorstellung der einzelnen Kandidaten für Schönow-Buschgraben finden Sie in den Schaukästen; außerdem bekommen Sie sie voraussichtlich im Oktober mit der Wahlbenachrichtigung zugesandt.

Am 13.11. können Sie von 9 bis 16 Uhr wählen; während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Wenn Sie schon absehen können, dass Sie am Wahltag keine Zeit haben, können Sie zwischen dem 10. und 24. Oktober bei uns einen Antrag auf Briefwahl stellen und sich die Unterlagen zusenden lassen. **Achtung:** Wenn Sie eine Woche nach Absendung Ihres Antrags noch keinen Brief von uns bekommen haben, fragen Sie bitte noch einmal im Gemeindebüro nach! Es ist bei früheren Wahlen schon zu Problemen gekommen, weil Briefe bei der Post verlorengegangen sind oder wir Nachrichten auf dem Anrufbeantworter nicht verstehen konnten.

Ihre fertig ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen am Wahltag in der Gemeinde sein.

Ab dem 17. Oktober können Sie auch zu den Büroöffnungszeiten

im Gemeindebüro vorab Ihre Stimme abgeben.

GKR STEPHANUS:

In der Stephanus-Gemeinde wird es in diesem Jahr keine Wahl geben. Es haben sich keine Kandidaten gefunden, und wir mussten innerhalb der Frist entscheiden, den GKR zu verkleinern. Die Menschen, die mit dabei bleiben, sind die, deren Turnus noch drei Jahre dauert, die sich also jetzt gar nicht wieder zur Wahl stellen müssen. Darum haben wir ausnahmsweise die Erlaubnis bekommen, ohne Wahl weiter zu machen. Perspektivisch brauchen wir also unbedingt wieder engagierte Menschen!

Jugendleiter_in werden

Katharina Timm

Du bist auf einigen Jugendreisen der Ev. Jugend mitgefahren und hast Lust als Betreuer*in dabei zu sein? Vielleicht betreust du auch eine Kindergruppe in einer Gemeinde?

Dann melde dich zu unserem nächsten JuLeiKa-Kurs an. Wenn du den Kurs erfolgreich absolvierst, erhältst du eine Jugendleiterkarte, die dich als ausgebildete Jugendgruppenleiter/in ausweist.

Dies ist seit 20 Jahren eine allgemeine anerkannte Ausbildung für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit.

Gruppen zu leiten ist eine Menge Arbeit, aber macht auch eine Menge Spaß, gleichzeitig lernst du im Seminar und in deiner ehrenamtlichen Arbeit Sachen, die du in der Schule nur schwer lernen kannst.

Wann: 21.10.-26.10.22

Wer: Teamer*innen und welche, die es werden wollen (ab Konfirmation)

Wo: Brandenburg, Woltersdorf

Referentin: #Teamjugendarbeit

Veranstalter: Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis

Kosten: 120,00 €

Anmeldungen unter <https://www.teltow-zehlendorf.de/denken-handeln/juleica.html>

Gemeindekirchenratswahl am 13. November 2022 in der Kirchengemeinde Zur Heimat



Mein Name ist **Birgit Brückner** und ich bin inzwischen seit zwei „Amtszeiten“ in unserem Gemeindekirchenrat aktiv.

Diese Aufgabe bereitet mir sehr viel Freude und ich habe dabei viele Gemeindemitglieder kennenlernen dürfen. Sehr gerne möchte ich mich deshalb auch weiter für die Belange unserer Kirchengemeinde und aller ihrer Mitglieder einsetzen.



Mein Name ist **Katrin Fronzeck**, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich engagiere mich seit

vielen Jahren im Konfirmandenunterricht und in der Arbeit mit Kindern. Dem GKR unserer Gemeinde gehöre ich seit 9 Jahren an und bin als Personalbeauftragte für die beruflichen Mitarbeiter unserer Gemeinde zuständig. Außerdem bin ich Ehrenamtsbeauftragte des GKR und in dieser Eigenschaft möchte ich mich für die Stärkung des Ehrenamts in unserer Gemeinde, aber auch im Sprengel einsetzen. Gerne möchte ich meine Erfahrungen und Kenntnisse weiterhin unserer Gemeinde zur Verfügung stellen.



Ich heiße **Andreas Gehlhaar** und bewerbe mich um einen Sitz im Gemeindekirchenrat. Ich bin 50 Jahre alt, komme aus Hamburg, bin

verheiratet und habe drei Töchter - und einen Hund. Vor knapp 20 Jahren bin ich nach Berlin gezogen und wir leben seit gut anderthalb Jahren hier in Zehlendorf. In meiner Freizeit bin ich passionierter Anhänger des HSV, gehe gerne joggen oder lese mit Vergnügen gute Bücher. Beruflich leite ich seit rund sechs Jahren den Nachhaltigkeits- und Umweltbereich der Deutschen Bahn. Bei mir laufen die Fäden für die Themen Klima-, Natur-, Ressourcen- und Lärmschutz zusammen. Zuvor war ich acht Jahre im Bundeskanzleramt tätig - u.a. als Büroleiter des Kanzleramtsministers. Diese Erfahrungen würde ich sehr gerne hier in unserer Gemeinde einbringen und würde mich daher über Ihre Unterstützung sehr freuen!



Ulrich Purmann, Justitiar, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Mir ist die Vielfalt aller Generationen im Gottesdienst und im Gemein-

deleben besonders wichtig. Seit 2016 gehöre ich dem GKR an und würde diese Arbeit gerne fortsetzen.



Mein Name ist **Cordula Westphal**, ich bin Bankkauffrau, 52 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder. Ich bin seit 2013 Vor-

sitzende des Gemeindekirchenrats. In dieser Funktion sind die Geschäftsführung der Gemeinde (zusammen mit dem Pfarrer und dem Wirtschafter) sowie die Koordination und Sitzungsleitung des Gemeindekirchenrats meine Aufgaben. Außerdem verrete ich die Gemeinde nach innen und außen. Über die Gemeindegrenzen hinaus bin ich Vorsitzende des Sprengelausschusses im Pfarrsprengel sowie Mitglied der Kirchenkreissynode und des Kreiskirchenrats. Es ist mir wichtig, mit meiner Arbeit gemeinsam mit anderen weiterhin dazu beizutragen, dass wir als Kirche an diesem wunderbaren Ort Zur Heimat auch in Zukunft für die Menschen aller Generationen da sein, Begegnungen mit dem Glauben ermöglichen und zum Mitmachen einladen können. Ich freue mich, wenn Sie mir mit Ihrer Stimme weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Dies sind die **Kandidaten für die Wahl zum GKR** der Kirchengemeinde Zur Heimat. Die Wahl soll am 13.11.2022 in der Zeit von **10.00 bis 14.00 Uhr** im Gemeindeforum der Kirche stattfinden; während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Sommer im Glas!

Gisela Klaus für's Imkerteam

„Fein gemacht!“, so staunen wir tatsächlich immer wieder, wenn wir vor unseren Bienenbeuten stehen und begutachten, was „unsere“ Bienen wieder einmal geleistet haben!



Fotos © G.Klaus

Ja, die Bienen in Schönow-Buschgraben und in Stephanus waren wieder sehr fleißig und haben uns im Frühling und im Sommer mit reichlich Honig beschenkt.

Im Jahr 2020 haben wir begonnen gemeinsam zu imkern, das Ehepaar Apel, Frau Opfermann, das Ehepaar Rasmus und ich: Ich bin

bereits seit 2017 mit wachsender Begeisterung Hobby-Imkerin und durfte die Schönower in die Abläufe der Bienenhaltung einführen. So begann alles mit einem Ableger aus Stephanus. Inzwischen stehen in Schönow hinter der Kirche schon drei Wirtschaftsvölker; so nennt man Völker, aus denen man Honig entnehmen darf.

Zur Imkerei gehört - zumindest in den Monaten von März bis Juli - das wöchentliche Inspizieren der Völker. Sehr nützlich ist es dann, wenn mehr als nur die eigenen Augen aufmerksam das Volk beobachten, wenn z. B. nach Stiften (Eiern) oder nach der Königin gesucht wird; und auch für's Markieren derselben sind unbedingt helfende Hände nötig. So hat sich hier eine schöne und gewinnbringende Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus entwickelt. Ja, gewinnbringend: Gewinn an Wissen, großer Gewinn an Freude und - nicht zu vergessen - Gewinn an Honig, der von nun an gerne jeweils nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro gekauft werden kann (6 €/500 g).

Bestimmt ist auch der Nektar von Ihren Garten- oder Balkonblumen mit im Glas gelandet!



Wir machen Schönow noch schöner

Ulrike Lahn, AG Aktive Nachbarschaft: Machen statt meckern!

Es tut sich was im Zehlendorfer Süden! In den ersten warmen Mai-Tagen befragte das Projektteam „Barrierefrei wohnen in Zehlendorf“ vom Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf rund um den Ladiusmarkt Nachbarinnen und Nachbarn, welche Hürden und Barrieren sie in ihrem Umfeld stören und was besser werden kann.

Parallel kam im Rahmen von Nachbarschaftsspaziergängen das Team der Mobilien Stadtteilarbeit des Stadtteilzentrums Villa Mittelhof mit Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Nationalitäten ins Gespräch, was ihnen im Kiez gefällt und wo es an Angeboten und Möglichkeiten fehlt.

Besonderen Anklang finden die **Kiezspaziergänge „Auf den Spuren von ...“**, die bislang vier Mal von engagierten Alteingesessenen geführt wurden, und die einen historischen Blick auf die Nachbarschaften in Schönow werfen. Hier bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele interessante Einblicke in die Entwicklung des Westberliner Südens, konnten Anekdoten austauschen und weitere informative Mosaiksteinchen zu ihrer Nachbarschaft zusammenfügen. Die Spaziergänge werden weiter monatlich mit verschiedenen Routen und Themen stattfinden. Zeitzeuginnen und -zeugen, ebenso wie Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen.

Aus diesen Impulsen und Kontakten hat sich eine stetig wachsende kleine Gruppe zusammengefunden: Die **AG Aktive Nachbarschaft**.

Sie wohnen gerne in Ihrer Nachbarschaft und wollen, dass Menschen sich hier wohlfühlen können? Sie wohnen erst seit Kurzem hier und möchten engagierte Leute aus dem Umfeld kennenlernen? Sie kennen sich gut aus, sehen, wo es hakt und wollen nicht nur motzen, sondern machen? Dann sind Sie bei der AG Aktive Nachbarschaft genau richtig!

Seien Sie herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzumischen. Für die Adventszeit gibt es Ideen, barrierearm und leicht zugänglich für alle bei warmen Getränken und beim Licht einer Feuerschale mit Anwohner:innen ins Gespräch zu kommen. Ort und Zeit sind noch offen.

Informationen finden Sie auf dem Nachbarschaftsportal „nebenan.de“. Bei Fragen können Sie gerne das Team der Mobilien Stadtteilarbeit anrufen: 030/801975-38 oder per E-Mail anschreiben: stz.mobil@mittelhof.org

Benefizkonzert für die Vereinigte Aktion für Rumänien e. V.

Klaus Treu

**Johann Hermann Schein
(1586-1630)
„Israelsbrunnlein“
Sonntag, 20. November 2022,
17.00 Uhr
Evangelische Kirche
Schönow-Buschgraben
Andréezeile 21-23, 14165 Berlin**

**Vokalensemble aus Mitgliedern
des RIAS-Kammerchores
Juliane Laake, Viola da gamba;
Klaus Treu, Orgel und Leitung**

Johann Hermann Schein wird als der bedeutendste Thomaskantor vor Johann Sebastian Bach bezeichnet, seine Motettensammlung „Israelsbrunnlein“ gilt als kompositorisches Meisterwerk der deutschen Musik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Von den 26 in „italienisch-madrigalischer Manier“ geschriebenen Stücken werden dreizehn in dem Konzert am Ewigkeitssonntag erklingen, gesungen von Mitgliedern des RIAS-Kammerchores.

Die alttestamentlichen Texte und Psalmen in der deutschen Fassung Martin Luthers sind von sprachlicher Stringenz und poetischer Bildmächtigkeit, wenn sie durch die Musik Scheins hindurchgehen, entwickeln sie eine tiefe emotionale Strahlkraft. Psalmversionen wie „Die mit Tränen säen“, „Unser Leben währet siebzig Jahr“ oder „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“ stehen in engem Bezug zum Ewigkeits- bzw. Totensonntag, indem sie die Gedanken und Gefühle zu Endlichkeit und Trauer musikalisch darstellen und zugleich reinigend und tröstend wirken.

Der Eintritt für dieses Konzert ist frei, am Ausgang werden Spenden gesammelt für ein Hilfsprojekt in Rumänien. Christian Mücke, der Vereinsvorsitzende schreibt dazu:

Die Vereinigte Aktion für Rumänien e. V. engagiert sich seit über 30 Jahren in langfristigen



Sommerfest im Roma-Zentrum Cojocna; Foto©VAR

sozialen Projekten für bedürftige Menschen in Klausenburg und Umgebung - vor allem für Kinder, Roma und Senioren. Wir freuen uns, dass die Evangelische Gemeinde Schönow-Buschgraben uns als Projektpartner angenommen hat, unserem Verein als Mitglied beigetreten ist und dass Kirchenmusiker Klaus Treu ein Benefizkonzert für die VAR veranstalten wird. Den Erlös dieses Benefizkonzerts werden wir für das mit unseren Geldern erbaute Romazentrum in Cojocna verwenden, wo Kinder aus einer großen Romasiedlung Nachhilfeunterricht erhalten, Familien, die in ihren Hütten kein fließendes Wasser haben, ihre Wäsche waschen können, und den Kindern, die bisher keine Perspektive und keine Unterstützung beim Lernen hatten auch ein Freizeitprogramm angeboten wird.



Mitglieder des Israelsbrunnlein-Ensembles; Foto © Ensemble

Wir machen unseren Garten fein

Manfred Nitzsche

Um die Kirche und das Gemeindehaus der Gemeinde Schönow-Buschgraben herum gibt es viel Grün: Bäume, Sträucher, einen großen Rasen und einen einladenden Vorplatz. Zugegebenermaßen ist es kein edler Ziergarten, eher kontrollierter Wildwuchs. Aber auch der muss gepflegt werden: Das Herbstlaub muss vom Rasen entfernt werden, Wege müssen passierbar bleiben, Sträucher beschnitten werden. Das alles geschieht nicht von selbst.

Da ist es eine gute Tradition, dass sich immer am ersten Sonnabend im November Leute treffen, die Hand anlegen und gut gelaunt das Notwendige tun. Danach sieht jeder: Fein gemacht, der Frühling kann kommen.



Foto © Nitzsche

**Sonnabend, 5. November, zwischen 9 und 12 Uhr
Herbstputz im Gemeindegarten**
Möchten Sie dabei sein? Bewegung an frischer Luft tut immer gut und einen Imbiss gibt es auch. Die notwendigen Geräte sind vorhanden und es gibt fachkundige Anleitung.

Mitteilungen

Taufen

Jonas K***d
Jannes M***k

Beisetzungen

Ingeborg W***l, 90 Jahre
Heinz-Dieter S***r, 78 Jahre
Ingeborg G***e, 93 Jahre
Doris B***h, 83 Jahre
Rolf-Jürgen W***r, 85 Jahre
Elfriede E***n, 92 Jahre

Liebeslieder a cappella

Klaus Treu

Sonntag, 23. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Schönow-Buschgraben, André-
zeile 21-23; 14165 Berlin

Divertimento Vocale Berlin

Eintritt frei

Das junge 8-köpfige Gesangsensemble Divertimento Vocale präsentiert bei seinem Herbstkonzert ein neues Programm mit Liebesliedern aus allen Epochen, von der Renaissance bis heute.

Veronika Würfel & Antonia Biemer (Sopran), Anja Trekel & Cäcilia Vormstein (Alt), Philipp Neumann & Caspar Wein (Tenor), Christoph Biemer & Lukas Schulze (Bass)



Foto © Divertimento Vocale Berlin

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr, Marie-Christine Rambaud-Schulze
Tel. 811 36 31, Beitrag: 5,- €

Malwerkstatt für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr (2× monatlich), Beitrag: 15,- €,
Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

Töpfern für Erwachsene

18.30 Uhr, M. Menzel (Unkostenbeitrag)

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)

posaunenchor@schoenow-buschgraben.de

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel PAUSIERT

15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (4.10., 1.11., 6.12.), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (25.10., 22.11.), Pfr. Schultze

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,

Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat), M. Nitzsche

Mittwoch

Wandergruppe

10.30 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,

4. Mittwoch, März bis November

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17

ulrichconrad@yahoo.de

Töpfern für Erwachsene

10.00–12.00 Uhr, M. Menzel (Unkostenbeitrag)

Seniorenberatung

nach Vereinbarung, G. Wardakas, Tel. 84 59 26 98

Familien- und Trauerberatung

nach Vereinbarung, Tel. 84 59 26 98, G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

• **Kinderchor 1** (ca. 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr

• **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, Gabriele Wardakas (14-täglich)

Sommercafé jeden Mittwoch 16.00 bis 19.00 Uhr,
außer, wenn es regnet

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße

Donnerstag

Offene Werkstatt im Kreativraum, 16.00 bis 18.00 Uhr,

Kontakt über Ingrid Siebenschuh, Tel. 815 34 23

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt

17.30–19.00 Uhr, Karla Krassowsky

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

ehem. Mittwochskreis

15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn, Tel. 817 67 84

Erwachsen in Schönow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) N.N.

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatl., E. Schielzeth, Tel. 601 01 07

Krippenspiel in der Stephanus-Kirche

Anna Nguyen-Huu

Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen?
Wir treffen uns **mittwochs um 16.30 Uhr, und zwar am 7., 14. und 21. Dezember.**

Es geht um den Gottesdienst Heiligabend um 15.00 Uhr, da ist das Krippenspiel ein wichtiger, großer Teil des Gottesdienstes.
Wir freuen uns sehr, wenn Du mitmachst!

Meldet Euch gerne vorher an – umso besser können wir planen, welches Spiel, welche Texte wir schon zur ersten Probe vorbereiten und mitbringen.

Anna Nguyen-Huu
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de
030 53664862
01520 5280869 (auch signal)

Zusammen im Museum Bilder Zentdecken, Meinungen und Reaktionen austauschen – und einander in kleiner Runde kennen lernen.

Wer hat Lust? In einer kleinen Gruppe – ungefähr 6 Menschen – gehen wir ins Brücke-Museum, schauen uns Bilder an, tauschen uns aus, wie sie auf uns wirken, was uns gefällt, aus was für Gedanken uns Assoziationen sie uns bringen – ohne irgendwelche erforderlichen Vorkenntnisse oder sonstigen Voraussetzungen. Nicht kunsthistorisches Fachwissen, sondern unsere eigenen Beobachtungen und Zugänge, die sehr unterschiedlich sein können, werden im Mittelpunkt stehen. Begleiten wird uns dabei eine Expertin für dialogische

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Anna Nguyen-Huu

Vermittlung, Dr. Martina Schilling. Den Nachmittag können wir in dem schönen kleinen Cafe dort beim Museum ausklingen lassen.

Kosten: Museumseintritt + Honorarspende eigener Wahl für die Vermittlung.

22. Oktober um 14.00 Uhr am Brücke-Museum oder um 13.15 Uhr mit Fahrrad an der Stephanus-Kirche.

Bitte anmelden unter
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de
030 53664862
01520 5280869 (auch signal)

Weihnachtsbasar in Stephanus ...

... zu Gunsten der Obdachlosen-Winterhilfe der Melanchthon-Gemeinde, Berlin Neukölln

Ab dem 1. Advent findet an allen Adventssonntagen, nach dem Gottesdienst im Kirchanbau, ein kleiner Weihnachtsbasar statt.

Hier können Besucher köstliche Marmeladen, selbstgebackene Weihnachtskekse, kleine Kuchen, kunstvolle Sterne und andere interessante Kleinigkeiten erwerben und damit die Finanzierung der Kältehilfe unterstützen.



Foto © Trawny-Osterloh

Ausstellung und Lesung: LAUFEND FARBEN SETZEN

Edith Hanfgarn

Unter diesem Titel beginnt am 7.10.2022 eine Ausstellung des Potsdamer Malers Detlef Birkholz in der Stephanuskirche. Ursprünglich Architekt, ist er seit vielen Jahren künstlerisch freischaffend. En plein air, also unter freiem Himmel, entstehen farbkraftige Landschaften von der Potsdamer Umgebung bis hin zum Nordkap. Aber auch Stilleben und Menschen zeichnet und malt er aus der direkten Auseinandersetzung mit seinem Umfeld heraus.

Auf seine „bilder einer nordlandreise“, die neben anderen in der Ausstellung zu sehen sind, hat Andreas Urner – ehemals Sozialarbeiter und jetzt u.a. Sänger und Gitarrist der in Stephanus beheimateten Band „OpenGate:Music“ – sich seinen Vers bzw. seine Haiku gemacht. In seinem Vorwort im dazu entstandenen Gedichtband heißt es: *„landschaften einer nordlandreise, bei der ich nicht mit dabei sein konnte, nicht mit barfüßen deine wege ging, noch mit allen sinnen aufnahm, was du plein-air – etwa unterm hohen himmel am tornetrask-see oder zwischen verlassenen häusern, schuppen und scheunen im überhohen gras – zu bild gebracht. und trotzdem kann ich nicht schweigen: drei jahre später besteige ich als blinder passagier dein schiff – meine siebzehn silben im gepäck – und mache mich mit dir zusammen auf die reise. in meinem versteck das logbuch deiner bilder.“* Wenn hier von siebzehn Silben die Rede ist, dann handelt es sich dabei um die Gedichtform, die Andreas Urner gewählt hat, das dreizeilige Haiku. Als eine der kürzesten in der Weltliteratur nicht nur im Heimatland Japan hoch geschätzt und angewandt, hat es inzwischen über alle Grenzen hinweg eine begeisterte Leserschaft und seine Dichter (jap. Haijin) gefunden.

Mit der Nordlandreise setzen Detlef Birkholz und Andreas Urner ihr mit dem Kunstkalender für 2022 „s'tanz vor den Augen“ begonnenes Zusammenwirken fort. Bewegung und Innehalten, Intensität und Leichtigkeit sowie Anregungen zum Weiterreden oder Weiterdenken finden wir bei beiden – allein, aber auch und besonders im Austausch miteinander. Das alles wird in der Ausstellung von Detlef Birkholz und in

ihrer gemeinsamen Lesung, am Klavier begleitet von Martin Busch, am 22.10.2022 in der Stephanuskirche zu erleben sein.

Die Ausstellung findet vom 7.10.2022 bis 23.10.2022 statt. Besichtigungen sind nach den Sonntagsgottesdiensten und während der Offenen Kirche mittwochs von 17-19 Uhr möglich (teilweise auch in Anwesenheit des Malers).

Vernissage
mit einer Einführung durch Thomas Sander
Musik: Martin Busch, Klavier
am 7.10.2022 um 19.00 Uhr

Lesung: „LAUFEND FARBEN SETZEN“
mit Andreas Urner und Detlef Birkholz
Musik: Martin Busch, Klavier
am 22.10.2022 um 18.00 Uhr

jeweils in der Evangelischen Stephanuskirche,
Mühlenstr. 45, 14167 Berlin



Detlef Birkholz: „Norwegen“

Fein gemacht – Kirchengemeinde und Diakonie Hand in Hand

Melanie Wagner, Diakonieverein

„Die Zusammenarbeit mit der Stephanus-Gemeinde macht uns große Freude“, sagt Jan Dreher, Vorstand des Diakonievereins. Im August 2019 hatte der Diakonieverein für sein Angebot einer Tagespflege für bis zu 30 Seniorinnen und Senioren im Gemeindehaus von der Kirchengemeinde Stephanus den Zuschlag erhalten. Dann ging es los: Es wurde geplant, geprüft, und es wurden alle erforderlichen Genehmigungen eingeholt und gebaut. Zunächst mussten allerdings eine Asbestsanierung erfolgen und die Schadstoffe beseitigt werden. Dann kam die Corona-Krise, und es war nicht leicht für das Architekturbüro Siegmund Rahl, unter diesen Bedingungen zu bauen: Engpässe bei Handwerkerfirmen und Baustoffen machten das eine oder andere Mal einen Strich durch die sorgfältigen Planungen. Am Ende war aber alles gut.

Die Sanitäranlagen wurden modernisiert mit behindertengerechter Dusche und Toiletten. Ein Fahrstuhl wurde eingebaut, um die Ebenen auch mit dem Rollstuhl oder einer Gehhilfe selbständig zu erreichen. Bei der Gestaltung der Räume und als Orientierungshilfe wurde auf ein besonderes Farbkonzept geachtet. Auch der Garten wurde mit einem Geländer bedacht. Insgesamt investierte der Diakonieverein über 500.000 Euro in die Sanierung und den Umbau des Gemeindehauses.

Seit Anfang Mai 2022 kommen die ersten Tagesgäste, um gemeinsam den Tag zu gestalten und Kontakte zu knüpfen. Träger ist die Diakoniestation van Delden, eine Tochterfirma des Evangelischen Diakonievereins. Die Geschäftsführerin der Diakoniestation, Dana Russow, freut sich: „Es ist alles sehr schön geworden“.

Das Tagespflegeangebot richtet sich an die Stephanus-Gemeinde selbst, aber auch an Tagespflegegäste aus den umliegenden Gemeinden. Beim pflegerischen und therapeutischen Konzept setzt die Diakoniestation van Delden auf bewegungsfördernde Angebote wie Spaziergänge und kleine Ausflüge, Kreativ- und Musikangebote zur Erhaltung der Sinne, Feinmotorik

und Lebensfreude sowie auf soziale Interaktionen. Mit der benachbarten Kita und der Stephanus-Kirche in unmittelbarer Nähe sind gemeinsame Projekte geplant, die sowohl Tagesgäste, Gemeindemitglieder und Kitakinder bereichern. Im Mittelpunkt bei allen Angeboten steht die respektvolle, zugewandte und aktivierende Pflege und Betreuung. Als diakonische Einrichtung bringt die Diakoniestation van Delden nicht nur christliche Nächstenliebe, sondern auch viel Erfahrung im Bereich der Pflege ein.

Menschen brauchen Menschen. Egal ob jung oder alt – soziale Kontakte und Teilhabe in der Gemeinschaft sind wichtig, um sich gebraucht und wertgeschätzt zu fühlen. Viele pflegebedürftige Menschen im Rentenalter sind einsam. Vor allem wenn sie alleine leben oder wenig Kontaktmöglichkeiten zu anderen Menschen finden. Die verfügbare Zeit der Angehörigen ist oft begrenzt, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wird häufig als schwierig und kräftezehrend empfunden.

Dank guter Tagespflegeangebote werden Angehörige entlastet, und Pflegebedürftige können so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt in der gewohnten häuslichen Umgebung leben, ohne sich einsam zu fühlen. Von montags bis freitags von 8 Uhr bis 16 Uhr können sich bis zu 30 Senior*innen im ehemaligen Gemeindehaus Stephanus treffen, um dort gemeinsam den Alltag zu gestalten und wieder Kontakte zu knüpfen.

Die offizielle Schlüsselübergabe und Eröffnungsfeier der Tagespflegeeinrichtung fand am 2. September vormittags in der Mühlenstraße 49 mit allen am Umbau Beteiligten, Mitarbeiter*innen, Tagesgästen und Kindern der benachbarten Kindertagesstätte statt. Ein Grußwort sprach Tim Richter, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales. Am Nachmittag beteiligte sich die Tagespflege Stephanus am Nachbarschaftsfest in der Bertholdstraße und öffnete seine Türen für Interessenten.“

Mitteilungen

Beisetzungen

Dr. Kai G***i, 87 Jahre

Baldur S***e, 88 Jahre

Rosemarie M***r, geb. Panknin, 88 Jahre

Offene Kirche

Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Stephanus-Kirche für Sie für eine persönliche Andacht oder zum Gebet geöffnet. Der Kerzenbaum lädt Sie ein, eine Kerze anzuzünden. Und wenn Sie das Gespräch suchen, steht gerne jemand zur Verfügung.



© Gisela Klaus

Termine Stephanus

Montag

18.00–19.00 Uhr **Gebetskreis** im Kirchanbau
Regina Schmidt, Gemeindebüro Tel. 817 40 88

19.15 Uhr **„Wind-und-Wetter-Walker“**
Treffen am Kircheingang Hochbaumstraße
Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
im Kirchanbau

Dienstag

11.00–13.30 Uhr **LAIB und SEELE**

19.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
Kerstin Greaves, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
in der Kirche

Mittwoch

15.00–16.00 Uhr **Bibelstunde**
(2. und 4. Mittwoch im Monat) im Kirchanbau
mit Pfarrerin Nguyen-Huu
Thema ist jeweils der Predigttext des darauffolgenden
Sonntags.

20.00 Uhr **„Glauben am Mittwoch“**, Gesprächskreis
Anja Kowalewski (14-tgl.), Tel. 812 21 02
im Kirchanbau

Samstag

10.00–12.00 Uhr **Frühstück und Bibel**
Burckhard Weiß, Tel. 80 90 97 21 (1× im Monat)

Interessiert an Neuigkeiten aus Stephanus?

Melden Sie sich einfach im Büro und geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, dann bekommen Sie (unregelmäßig, je nach Ereignissen) eine kleine Rundmail.

Anna Nguyen-Huu

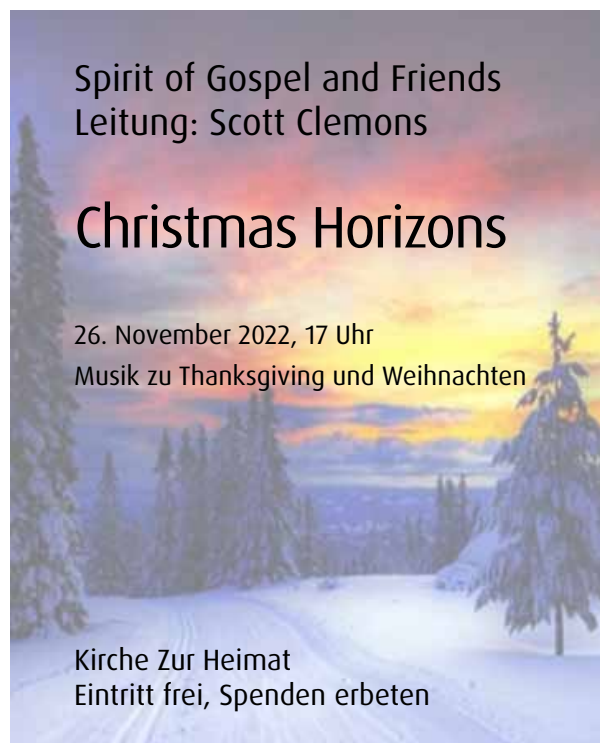
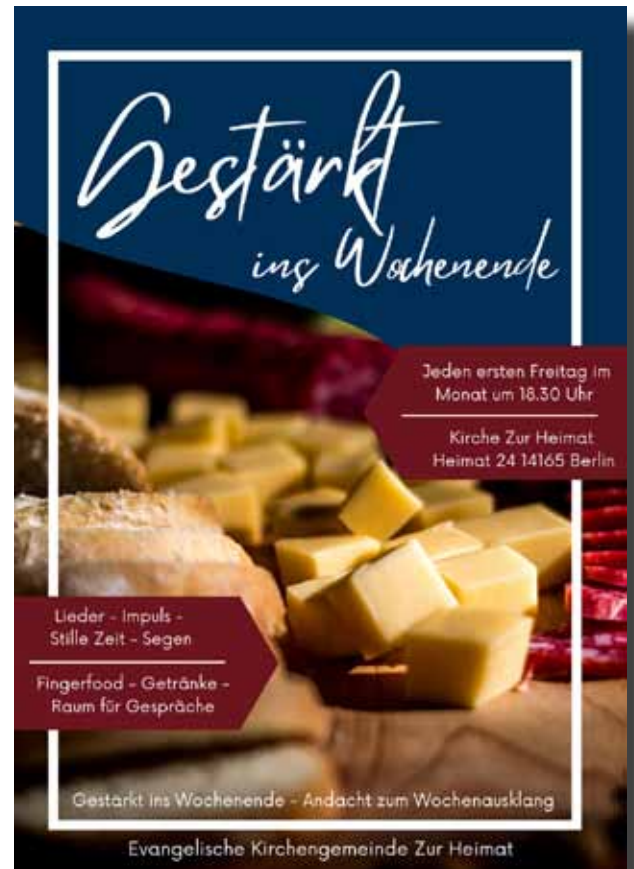
Herzliche Bitte um Lebensmittelspenden!

Claas Ehrhardt

Am 2. Oktober feiern wir wieder Erntedankfest. Auch in diesem Jahr bitten wir herzlich um Lebensmittelspenden zur Gestaltung des Altares und zur anschließenden Weitergabe an die Ausgabestelle von LAIB und SEELE in der Stephanusgemeinde. Diese wird seit dem russischen Angriff auf die Ukraine auch von vielen Geflüchteten aufgesucht, so dass nicht mehr knapp 200, sondern um die 400 Bedürftige pro Woche versorgt werden müssen.

Wie immer freuen wir uns sehr über **haltbare Lebensmittel wie Konserven, Nudeln, Reis, Kaffee oder Tee, aber auch über Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo** etc.

Die Spenden können in der Woche vor Erntedank zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abgegeben oder direkt am Erntedanktag mitgebracht werden. Vielen Dank!



Christmas Horizons

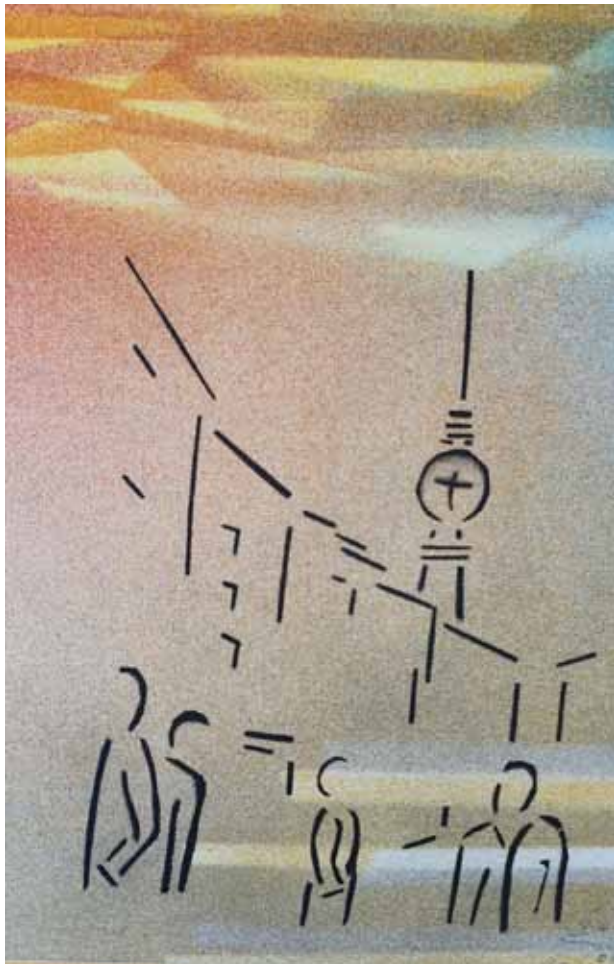
Herzliche Einladung zum Adventskonzert

In guter Tradition laden wir Sie sehr herzlich ein, mit uns am Sonnabend vor dem 1. Advent, 26. November um 17.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat die Adventszeit musikalisch zu begrüßen.

Wir freuen uns sehr darauf, Ihnen ein vollständig neues Programm zu präsentieren. Spiritual, Gospel, Jazz, Folk und Pop erzählen von Hoffnung und Zuversicht, von der Sehnsucht nach Frieden und Zusammenhalt und von dem Wunder der Geburt des Gotteskindes in einem Stall in dunkelster Nacht.

Lassen Sie sich anrühren; swingen und wippen Sie mit. Wir freuen uns auf Sie!

„Spirit of Gospel“



Ausstellung von Machi Macholdt

ab 16. Oktober

Wir laden ein zur Ausstellung „Zivilisationssplitter, Reflexionen & Fleißarbeiten“ von Machi Macholdt vom 16. Oktober bis 11. Dezember 2022.

Bei diesen Bildern braucht man nicht erst die akademische Brille aufzusetzen, um die Werke zu verstehen. Doch genau darin liegt die Stärke.

Wie bei vorgeschichtlichen Höhlenzeichnungen genügen wenige Striche, um zum Kern einer Sache vorzudringen.

Aus einer Idee wird eine Skizze, daraus entsteht eine Schablone, die nach Bearbeitung des Hintergrundes schwarz ausgesprayed wird. Durch die Spray-Technik gelingen feinste Schattierungen und fließende Übergänge.

Jedes Bild wird immer ein Unikat. Die Motive entstammen meist dem Alltag, kleine Geschichte am Rande, ohne Anfang mit offenem Ende.

Musik im Gottesdienst

Katharina Daur

Endlich konnte der Kirchenchor Zur Heimat wieder ein Mitsingprojekt frühzeitig ankündigen. Und es haben sich einige Sänger/innen angemeldet und werden es zusammen mit dem Kirchenchor im Gottesdienst am 13. November (11 Uhr) in der Kirche Zur Heimat singen:

Joseph Haydns „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus seinem Oratorium „Die Schöpfung“.

So wird auch der Tag der GKR-Wahl musikalisch gewürdigt. Schön wenn alle Zuhörenden und Mitwirkenden hinterher sagen könn(t)en: „Fein gemacht!“

Basar-Treff

Neue Bedingungen

Der Heimat-Basar-Treff hat wieder für Sie geöffnet. Wir erwarten Sie immer montags von 14 bis 16 Uhr, allerdings in anderer Form als sonst, denn leider dürfen wir weder Kaffee noch Kuchen anbieten, ebenso keine Sitzgelegenheiten. Auch bitten wir Sie, eine FFP2-Maske zu tragen.

Gern nehmen wir wieder Spenden entgegen: im Raum neben dem Großen Saal können Sie sie abstellen.

Ihr Heimat-Basar-Team

Mitteilungen

Taufen

Jana G***r
Vincenz C***e
Carl S***e
Bero S***e

Trauung

Jens und Marlen H***r

Beisetzungen

Wolfgang B***r, 63 Jahre
Ilse-Marie K***n, 85 Jahre
Gisela S***p, 86 Jahre
Helga W***e, 92 Jahre
Dr. Hans-Ottfried L***h, 91 Jahre
Lieselotte F***k, 85 Jahre
Karin W***r, 76 Jahre
Dr. Hartmut R***r, 85 Jahre
Gisela S***l, 89 Jahre
Mechthild M***s, 93 Jahre
Käthe G***n, 98 Jahre
Christel S***ß, 83 Jahre
Renate D***r, 82 Jahre

Wie schön, dass Du geboren bist! gemeinsam Geburtstag feiern

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde Zur Heimat alle „Geburtstagskinder“, die seit Sommer 2022 schon Geburtstag hatten, zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken am **30.11.2022 von 15 bis 17 Uhr** in den Gemeinderaum der Kirche ein. Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines Programm und natürlich ein geistliches Wort.

Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte bis **Mittwoch, 23.11.2022, 12 Uhr** im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 18 39 oder per Mail an kontakt@heimatgemeinde.de.

Wenn sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!

Marion Michel-Lipowsky,
praedikantin@heimatgemeinde.de

Findet statt, wenn Corona es erlaubt!

Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Bibelkreis

PAUSIERT; grundsätzlich 1. und 3. Dienstag (nach Absprache), 20 bis 21 Uhr im Gelben Saal
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

PAUSIERT

Kontakt und Thema auf Nachfrage bei
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

Mi, 23. November 2022, 16.30 – 17.30 Uhr im Souterrain links

Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen Geburtstagscafés im Gemeinderaum der Kirche Zur Heimat Weitere Mitstreiter*innen sind herzlich willkommen!

Marion Michel-Lipowsky:
kontakt@heimatgemeinde.de

Männertreff

2. und 4. Do im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus, Gelber Saal

Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,
W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr

Gemeinderaum in der Kirche

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Termine nach Absprache

Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren

Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7

Fr, 18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke

www.julia-schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil: 0174 692 55 44

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe. Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 40 61 07

Kirchenchor

Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)
donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
im Gemeinderaum der Kirche
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild
Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

Mo, 14.00–17.00 Uhr im Gemeindehaus. Sprecherin:
Monika Massow Tel. 815 84 19 Stellv. Sprecherin: S.
Schütrumpf, Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baek-Strasse 6.
Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel

ab 3. Klasse, Mo, 16.00 Uhr, außer in den Ferien
Gemeindehaus: Souterrain
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033 20 37 05 37

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 10–12 Uhr, **auf Anfrage!**
hinter dem Gemeindehaus.
Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich
fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps, Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab
6 Jahren
Sandra Kögel, Tel.: 23 62 90 73, sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung; Cornelia Hampel,
Tel. 68 08 93 30, info@cellostreich.de

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung:
Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30 41 92 94

Gemeinsame Werktage

Monatliche Sonnabende ab 9 Uhr
nächste Termine:

1. Oktober, 5. November

vor dem Gemeindehaus,
wie immer mit der fachkundigen Anleitung von
Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BÜCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/
Unternehmensberatung
- Buchführung
- Erstellen des Jahresabschlusses
und der Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Durchführen von freiwilligen
und Pflichtprüfungen
- Mediation
- Hausbesuche möglich

Lankwitzer Straße 3
 12209 Berlin (Steglitz)
 Tel. **711 60 60/62** Fax 711 03 49
 Steuerberater-Fuelster@t-online.de

KÖRPER
Gefühl

die **Überführung**
 die Fahrt mit dem Verstorbenen zum
 Friedhof / in das Krematorium



Hohmann
 Beerdigungsinstitut

Wir helfen
 und begleiten
030 847 220 90
 Gutzmannstr. 6 | 14165 Berlin

**PRAXIS FÜR
 PHYSIOTHERAPIE**

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme
 Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin
T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97
 www.koerpergefuehl-berlin.de
 info@koerpergefuehl-berlin.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
 BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
 14169 BERLIN-ZEHLENDORF
 www.wieschhoff-bestattungen.de



KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
 med. Massage
 Lymphdrainage
 und vieles
 mehr



Teltower Damm 207
 Haltestelle Am Birkenknick
 BVG-Busse X10 und 285
 14167 Berlin
Telefon (030) 84 72 70 50



Ebersteinweg 7
 Gartenstadt Zehlendorf-Süd
 14165 Berlin
Telefon (030) 84 72 37 97

**...Sie
 haben
 die
 Wahl:**

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

GRAUEL
 NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE

Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
 Werkstatt: Onkel-Tom-Str. 6, 14169 B.
 Telefon 803 17 34

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin **Dr. Elke Meuschke**
 Mitglied der Bestatter-Genossenschaft v. Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin

Machnower Straße 4

☎ 030 / 845 911 88

Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
24-Stunden-Pflege
im eigenen Zuhause



www.pflege-aus-leidenschaft.de



Pflege aus Leidenschaft

Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnfarth
 030.70093802
 0163.1441763

Wir vermitteln fürsorgliche und
 deutschsprachige Pflegekräfte,
 die bei den Pflegebedürftigen
 einziehen und eine Rund-um-die-
 Uhr-Pflege übernehmen.

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



**HAHN
 BESTATTUNGEN**

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche

Tag und Nacht **75 11 0 11**

In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)



**GREVE
 Bestattungen**

Hohenzollernplatz 1
 14129 Berlin
 am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit

803 76 85

greve-bestattung.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

**Trauer
verdreh
die Welt.**

Bestattungen mit Herz.
Seit 45 Jahren.
Tel.: 030-390 399 88

 **Michael von Baumbach**
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de

Ihr Zahnarzt

Hier könnte Ihre
Annonce stehen.

Friedrich Apotheke

 **Behnaz Bakhshi**
Teltower Damm 216
14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Karen Beck www.karenbeck.de

Familientherapeutin nach Jesper Juul
Beratung, Begleitung, Mediation
Einzelpersonen, Paare, Familien

Urbanstraße 41, 14165 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 0172 - 393 12 47

Systemische Paarberatung / -therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Kilstetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de

Ulrike Bartsch
Paar- und Einzelberatung

Dipl. Soz. Pädagogin • System. Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 - 76 71 57 - 906
info@berg-fricke-stb.de

KFZ - Meisterbetrieb
Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH

JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgs-world.de | www.jurimEDIATE.de

 **Rohrreinigung Rohde**

WEB: www.rohrreinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrreinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrreinigung
Kamera-Inspektion
Rohrausfräsung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

Rohrreinigung Rohde GmbH
Hammerstraße 4
14167 Berlin

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erb-schaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

www.accorto.de Machnower Str. 12a
info@accorto.de 14165 Berlin

030-809 99 50



*Mobile med. Fußpflege
und Maniküre
Ilona Losensky*

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

**Restaurierungs
Werkstätten
Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
Möbelbau Innenausbau
Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
Geschäftsführer


Richterstraße 6 / 12524 Berlin
Fon: 030 68 32 16 500
Fax: 030 44 04 41 91
Mobil: 0179 290 45 09
Mail: rwb-gmbh@web.de
www.restaurierung-berlin.de

*Medizinische
Fußpflege und Maniküre
Hausbesuche*

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Englisch-Übersetzungen 


Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44




www.dachdeckerei-karlsson.de

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen



Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4  Innungsmittelglied

SCHMIDTCHEN



Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05



**Malermeisterin
Stefanie Meier**
ehemals Adolf Meier

sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther-Rathenau-Str. 1, 14513 Teltow
☎ 030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
info@malermeisterin-meier.de




**Pension
Haus Simone**

Preiswert übernachten
in Berlin

Simone Gottwald
Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen



Über 90 Jahre
**BORKOWSKI
UMZÜGE**


Ruf 801 80 11
Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
(Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
Elke Kuhlmei
Schreiberstraße 11
14167 Berlin
Tel: 030- 79 70 71 73
Funk: 0172- 762 7266



kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



**Schnoor
IMMOBILIEN**

☎ 84 38 95 0
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@* (s.u.)

Vorsitzender Gemeindebeirat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindebeirat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor@*

Generationenarbeit

N.N.

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Kinderhaus Schönöw e.V.

Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte
Holzhaus, Pfarrlandstraße 26
Elke Dorowski, Tel. 815 60 38

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577-575 23 23
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönöw- Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*
Kontoverbindung:
IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

ZUR HEIMAT www.heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindebeirat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Gemeindearbeit

N.N.

Jugendarbeit im Sprengel

N.N.

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160-293 00 37
Kassenwart:
Christian Penzlin, Tel. 811 62 36
Kontoverbindung:
IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

STEPHANUS www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Ortrud Wiest-Sète
gkr.vorsitz@stephanus-gemeinde.de

Gospelchor

Kerstin Greaves
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Seniorenarbeit

Christiane Stegmann
Tel. 817 53 14

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

Deutsch mit Flüchtlingen

Gisela Klaus, Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de
Friederike Hagemeyer
friederike.hagemeyer@t-online.de

LAIB und SEELE Lebensmittelausgabe

dienstags ab 11 Uhr
Info unter 812 26 71 (G. Klaus)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Harald Klaus
Tel. 812 26 71
Kontoverbindung:
IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten* **ACHTUNG, neu:**

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 10.00 – 11.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

Pfarrer Christian W. G. Schultze

Tel. 0176 31615630 (auch signal)
pfarrer.schultze@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten*:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de
Konto:
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Heimat 27, 14165 Berlin,
Freitag in Stephanus!
Tel. 817 40 88
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten*:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrerinnen Anna Nguyen-Huu

Tel. 53 66 48 62
mobil: 01520 5280869 (auch signal)
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 / 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlemail.com
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

* Abhängig von den Maßnahmen gegen die Pandemie können die Sprechzeiten abweichen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten und Schaukästen.

